

Kunstaussstellung in der Kornstraße

Zwischennutzung eines Ladens

Neustadt. Das frühere Ladenlokal in der Kornstraße 12 wird für einen Monat zum Ort für Kunstaussstellungen und Yoga: Judith Reischmann betreibt dort ihren „Tempel hop on/off space“ vom 18. Juli bis 21. August. Vermittelt wurde die Zwischennutzung von der Zwischen-Zeit-Zentrale (ZZZ).

Seit geraumer Zeit beleben die (sub-)kulturellen Netzwerke in der Neustadt Laden-Leerstände in Eigeninitiative und geben dem Quartier neue Impulse. Trotz der hohen Selbstorganisation durch Studierende, Kreative und Gründer gibt es bei der ZZZ allerdings auch viele Anfragen nach Möglichkeiten der Zwischennutzung in der Neustadt. „Da ist es schön, wenn ein Mieter wie Ulf Sawatzki seinen Laden in der Renovierungsphase vor der eigenen Eröffnung für eine Zwischennutzung öffnet“, teilt die ZZZ mit. Bevor er die Neustadt mit einem innovativen Einzelhandelskonzept bereichern werde, könnten andere nun den noch rohen Raum nutzen.

Das große Schaufenster des früheren Friseurgeschäfts in der Kornstraße 12 ist unterbrochen von einer Spiegelsäule. „Der Blick des Betrachtenden wird in seiner Neugierde auf das Innere des Leerstands unterbrochen und bekommt das eigene interessierte Gesicht gespiegelt“, beschreibt die ZZZ die Verhältnisse. „Nutzt man den Spiegel als Rückspiegel, hat man mit einigen gymnastischen Verrenkungen die gesamte Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Lahnstraße/Kornstraße im Blick. Eine gute Lage ist das hier, mitten in der Neustadt. Das Café Lisboa, der Buchladen Harlekin, die Pizzeria Lino, die Kneipen der Friedrich-Ebert-Straße sind in Laufnähe.“

Die Wände sind frisch weiß gestrichen, der Linoleumboden dagegen grau und abgeschabt. Für Judith Reischmann ist dieser Zustand kein Problem, sondern eine faszinierende Arbeitsgrundlage. Ein Foto des Linoleumbodens bildet nun den Hintergrund für den ersten Veranstaltungs-Flyer. Für die künftigen Yogastunden, die immer mittwochs von 18.30 bis 19.45 Uhr und donnerstags von 10 bis 11.15 Uhr ohne Anmeldezwang und auf Spendenbasis angeboten werden, rollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eh eigene Matten aus.

Judith Reischmann erprobte die Kombination aus Kunstaussstellungen und Yoga bereits im Viertel in der „Kammer 36“ im Jahr 2015. Die „Kammer 36“ wurde damals für acht Monate zu einem Labor für den disziplinübergreifenden Austausch an der Schnittstelle von Kunst und Design. In der anschließenden Offspace-Galerie „Innen“ organisierte sie 2016 eine interdisziplinäre Schnittstelle zwischen Kunst und Design, Alltag und Kultur, Vermittlung und Interaktion. Im Mittelpunkt standen die Werke junger Künstlerinnen.

Die erste Ausstellungseröffnung im „Tempel“ ist bereits für Dienstag, 18. Juli, 19 Uhr, angesetzt: Die Künstlerin Yoshiko Jentczak wird den Ausstellungsraum mit ihrer Fotoarbeit „Heaven“ einweihen. Für ein Klangerlebnis sorgen „FLCS & DJ Kippe“, und dazu gibt es Bier und Brause an der Bar. Weitere Kunstaussstellungen sollen im Wochentakt jeden Dienstag um 19 Uhr eröffnet werden.

Kontakt zur Zwischen-Zeit-Zentrale unter Telefon 6958126 oder per E-Mail an kontakt@zzz-bremen.de.